

## **SÄA-1 Stimmberechtigung in Abteilungen und Bezirken**

Gremium: Landesdelegiertenkonferenz  
Beschlussdatum: 04.05.2024  
Tagesordnungspunkt: TOP 4 Strukturprozess und  
Satzungsänderungsanträge

1 Änderung §5 Abs. 3, Satz 9 in:

2 "In Abteilungen und Landesarbeitsgemeinschaften können alle Mitglieder des  
3 Landesverbandsmit  
4 stimmen, in berlin-brandenburgischen Landesarbeitsgemeinschaften auch  
5 brandenburgische  
6 Mitglieder. Delegiertenwahlen und Abstimmungen über die Satzung sind jedoch  
7 Mitgliedern  
8 vorbehalten, die ihr innerparteiliches Stimmrecht gemäß § 5 (3) in der jeweiligen  
9 Abteilung  
wahrnehmen. In Bezirksgruppen kann jedes Mitglied des Landesverbands mit stimmen,  
das dort  
sein innerparteiliches Stimmrecht gemäß § 5 (3) wahrnimmt oder im jeweiligen  
Bezirk seinen  
Hauptwohnsitz hat, auch bei der Aufstellung oder Nominierung von Kandidat\*innen  
für  
öffentliche Ämter. Ausgenommen sind Delegiertenwahlen und Abstimmungen über die  
Satzung."

## **SÄA-3 Verankerung Antidiskriminierungsstelle und Umbenennung Beschwerdekommision für Fälle sexueller Belästigung**

Gremium: Landesdelegiertenkonferenz  
Beschlussdatum: 04.05.2024  
Tagesordnungspunkt: TOP 4 Strukturprozess und  
Satzungsänderungsanträge

1 §22 Abs. 1 wird wie folgt gefasst:

2 „(1) Beim Landesverband besteht ein Landesschiedsgericht, eine  
3 Beschwerdekommision für  
4 Fälle sexueller Belästigung **und sexualisierter Gewalt, eine**  
**Antidiskriminierungsstelle** und  
eine Ombudsstelle.“

## SÄA-4 Landesausschuss – Turnus und Fristen

Gremium: Landesdelegiertenkonferenz  
Beschlussdatum: 04.05.2024  
Tagesordnungspunkt: TOP 4 Strukturprozess und  
Satzungsänderungsanträge

1 1. § 17 wird wie folgt geändert:

2 a) § 17 Abs. 2 wird wie folgt gefasst:

3 „(2) Der Landesausschuss beschließt über die politischen Angelegenheiten und die  
4 Grundsätze  
5 für laufende Entscheidungen, insbesondere zur Umsetzung der Beschlüsse der  
6 Landesmitgliederversammlung und der Landesdelegiertenkonferenz. Er kann Berichte  
des  
Landesfinanzrates anfordern.“

7 b) § 17 Abs. 4 wird wie folgt gefasst:

8 „(4) Der Landesausschuss tagt mindestens viermal im Kalenderjahr und ist vom  
9 Landesvorstand  
10 mit einer Frist von mindestens **drei Wochen** einzuladen. **Bei besonderer**  
11 **Dringlichkeit kann die**  
12 **Frist durch Beschluss des Landesvorstands verkürzt werden.** Seine Sitzungen sind  
13 öffentlich.  
14 Er beschließt mit einfacher Mehrheit. Er ist beschlussfähig, wenn die Hälfte der  
Mitglieder  
anwesend ist. Maßgeblich ist die Zahl der ausgegebenen Stimmkarten. Der  
Landesausschuss gibt  
sich eine Geschäftsordnung. **Diese bleibt auch für die folgenden Landesausschüsse**  
**in Kraft,**  
**sofern sie nicht zu Beginn eines Landesausschusses geändert wird.“**

15 c) Nach §17 Abs. 5 wird folgender Abs. 6 eingefügt:

16 „(6) **Anträge müssen zwei Wochen vor dem Landesausschuss und Änderungsanträge**  
17 **sieben Tage vor**  
18 **dem Landesausschuss vorliegen. Sie werden den Bezirksgruppen, Abteilungen,**

19 **innerparteilichen**  
20 **Vereinigungen und Delegierten frühestmöglich zugänglich gemacht. Über die**  
21 **Behandlung nicht**  
22 **fristgerecht gestellter Anträge und Änderungsanträge entscheidet der**  
23 **Landesausschuss.**  
24 **Antragsberechtigt sind Bezirksgruppen, Landesarbeitsgemeinschaften, die Kleiko,**  
25 **der**  
26 **Landesvorstand sowie der Landesvorstand, Aktiventreffen und**  
**Mitgliederversammlungen der**  
**Grünen Jugend Berlin und die Antragskommission im Rahmen ihrer Aufgaben.**  
**Antragsberechtigt**  
**sind zudem mindestens fünf Mitglieder, die gemeinschaftlich einen Antrag stellen,**  
**darunter**  
**mindestens drei Frauen, wobei der Anteil an Frauen auszuweisen ist.**  
**Änderungsanträge zu**  
**Anträgen können von mindestens fünf Mitgliedern gemeinschaftlich gestellt werden,**  
**darunter**  
**mindestens drei Frauen, wobei der Anteil an Frauen auszuweisen ist.“**

## **SÄA-6 Landesmitgliederversammlung - Fristen, Antragsberechtigte und V-Ranking**

Gremium: Landesdelegiertenkonferenz  
Beschlussdatum: 04.05.2024  
Tagesordnungspunkt: TOP 4 Strukturprozess und  
Satzungsänderungsanträge

1 1. § 13 wird wie folgt geändert:

2 a) Absatz 5 wird wie folgt gefasst:

3 „(5) <sup>1</sup>Anträge müssen **dem Landesvorstand** fünf Wochen vor der  
4 Landesmitgliederversammlung  
5 vorliegen und werden **durch ihn** den Bezirksgruppen, Abteilungen, innerparteilichen  
6 Vereinigungen und Delegierten zugänglich gemacht. <sup>2</sup>Änderungsanträge müssen **zehn**  
7 Tage vor der  
8 LMV vorliegen und werden den Bezirksgruppen, Abteilungen, innerparteilichen  
Vereinigungen  
und Delegierten frühestmöglich zugänglich gemacht. <sup>3</sup>Über die Behandlung nicht  
fristgerecht  
gestellter Anträge und Änderungsanträge entscheidet die  
Landesmitgliederversammlung.

9 <sup>4</sup>Für den Antrag zur Erstellung des Wahlprogramms und **Anträge zur Änderung der**  
10 **Satzung** gelten  
11 abweichende Fristen. <sup>5</sup>**Der Antrag über das Wahlprogramm** muss dem  
12 Landesvorstand **neun** Wochen  
13 vor der **LMV** vorliegen und wird durch ihn den Bezirksgruppen, Abteilungen,  
14 innerparteilichen  
15 Vereinigungen und Delegierten zugänglich gemacht. <sup>6</sup>Änderungsanträge an **dem Antrag**  
16 **über das**  
17 **Wahlprogramm** müssen dem Landesvorstand **vier** Wochen vor der **LMV** vorliegen und  
werden durch  
ihn den Bezirksgruppen, Abteilungen, innerparteilichen Vereinigungen und  
Delegierten  
frühestmöglich zugänglich gemacht. <sup>7</sup>Anträge zur Änderung der Satzung müssen dem  
Landesvorstand zehn Wochen vor der LMV vorliegen, den Gliederungen durch ihn acht  
Wochen vor

der LMV zugänglich gemacht und auf mindestens einem Landesausschuss besprochen werden.

18 b) Nach Absatz 5 werden folgende Absätze 6, 7 und 8 eingefügt:

19 „(6)<sup>1</sup>Antragsberechtigt sind Bezirksgruppen, Landesarbeitsgemeinschaften, der  
20 Landesvorstand,  
21 der Landesausschuss, die Frauenvollversammlung/Frauenkonferenz, **die Kleiko sowie**  
22 **der**  
23 **Landesvorstand der Grünen Jugend Berlin**, Aktiventreffen und  
24 Mitgliederversammlungen der  
25 Grünen Jugend Berlin, die Antragskommission im Rahmen ihrer Aufgaben und  
26 **mindestens fünf**  
Mitglieder, die gemeinschaftlich einen Antrag stellen, darunter mindestens drei  
Frauen,  
wobei der Anteil an Frauen auszuweisen ist. <sup>2</sup>**Auch Änderungsanträge zu Anträgen**  
**können von**  
**mindestens fünf Mitgliedern gemeinschaftlich gestellt werden, darunter mindestens**  
**drei**  
**Frauen, wobei der Anteil an Frauen auszuweisen ist.**

27 **Alle Antragstellenden sollen eine inhaltliche Begründung miteinreichen.**

28 (7)<sup>1</sup>Die inhaltliche Zuordnung der Anträge im Rahmen eines Tagesordnungsentwurfs  
29 übernimmt im  
30 Vorfeld der LMV die Antragskommission. <sup>2</sup>Sie setzt sich zusammen aus acht durch  
31 die LMV zu  
32 wählende Mitglieder, die zum Zeitpunkt der Wahl keine Regierungsmitglieder sind  
33 und maximal  
34 zur Hälfte dem Abgeordnetenhaus, dem Bundestag oder dem Europaparlament angehören  
35 dürfen.  
36 <sup>3</sup>Die Amtszeit der Mitglieder beträgt zwei Jahre. <sup>4</sup>Für jeweils eine LMV können die  
37 gewählte  
38 Antragskommission und der Landesvorstand bei besonderem Bedarf der LMV gemeinsam  
39 bis zu vier  
40 weitere Mitglieder für die Antragskommission vorschlagen. <sup>5</sup>Die Antragskommission  
41 bereitet  
42 die Behandlungen eines oder mehrerer Tagesordnungspunkte in Zusammenarbeit mit  
43 den  
Antragssteller\*innen vor. <sup>6</sup>Sie kann der LMV Empfehlungen zum Abstimmungsverfahren  
für  
Anträge geben. <sup>7</sup>**Im Fall einer Vielzahl eingegangener eigenständiger Anträge kann**  
**die**  
**Antragskommission ein Ranking-Verfahren anordnen. Alle Mitglieder sind am Ranking-**  
**Verfahren**

**teilnahmeberechtigt. Das Ergebnis des Ranking-Verfahrens muss spätestens drei Wochen vor der Versammlung vorliegen und den Mitgliedern bekannt gemacht werden. <sup>8</sup>Die Empfehlungen der Antragskommission** bedürfen der Zustimmung der LMV. <sup>8</sup>Über ihre Empfehlung wird zuerst abgestimmt. Empfehlungen der Kommission sind nur zum Verfahren, nicht aber bezüglich der Annahme oder Ablehnung von Anträgen zulässig.

44 (8)<sup>1</sup>Kandidaturen für Wahlen und Listenaufstellungen sollen mindestens drei Wochen  
45 vor der  
46 Landesmitgliederversammlung dem Landesvorstand vorliegen und werden **durch ihn** den  
47 Bezirksgruppen, Abteilungen, innerparteilichen Vereinigungen und Delegierten  
48 spätestens zwei  
49 Wochen vor der Versammlung zugänglich gemacht. <sup>2</sup>Die Bezirksgruppen und die  
Wahlversammlungen  
sollen die Aufstellung der Wahlkreisbewerber\*innen der Landes- und Bundestagswahl  
vor der  
Aufstellung der jeweiligen Landesliste abschließen.“

50 c) Der bisherige Absatz 6 wird Absatz 9.

## **SÄA-7 Die Konferenz der kleinen Kreisverbände**

Gremium: Landesdelegiertenkonferenz  
Beschlussdatum: 04.05.2024  
Tagesordnungspunkt: TOP 4 Strukturprozess und  
Satzungsänderungsanträge

1 In § 9 wird nach Absatz 7 folgender Absatz 8 angefügt:

2 **„(8) Die Konferenz der kleinen Kreisverbände (Kleiko) berät zu Sachthemen, die**  
3 **kleine**  
4 **Kreisverbände in besonderer Weise betreffen und trägt zur Meinungsbildung der**  
5 **kleinen**  
6 **Kreisverbände bei. Sie besteht aus je zwei stimmberechtigten Mitgliedern aus den**  
7 **Kreisverbänden, denen weniger als 5% der Mitglieder des Landesverbands angehören.**  
8 **Maßgeblich**  
9 **sind die für den letzten Jahresrechnungsbildungsbericht geprüften Mitgliederzahlen**  
10 **gemäß § 5**  
11 **Absatz 3 dieser Satzung. Die Mitglieder der Kleiko und deren Stellvertreter\*innen**  
12 **werden von**  
13 **den jeweiligen Kreisverbänden in der Regel für ein Jahr gewählt. Sie tagt**  
14 **partiellöffentlich.**  
15 **Die Kleiko wählt für in der Regel jeweils für ein Jahr aus ihrem Kreis**  
**mindestquotiert zwei**  
**Koordinator\*innen, die zu den Sitzungen der KleiKo einladen und diese**  
**vorbereiten.**  
**Die KleiKo kann Beschlussanträge an die Organe des Landesverbandes fassen. Die**  
**Kleiko ist**  
**beschlussfähig, wenn mindestens zwei Drittel der stimmberechtigten Delegierten**  
**oder deren**  
**Stellvertretungen teilnehmen. Beschlüsse der KleiKo sind gültig, wenn mindestens**  
**zwei**  
**Drittel der stimmberechtigten Mitglieder für die Anträge votieren. Die Kleiko**  
**tagt**  
**mindestens ein Mal im Jahr. Sie gibt sich eine Geschäftsordnung.“**



## **SÄA-8 FINTA-Vollversammlung und FINTA-Konferenz**

Gremium: Landesdelegiertenkonferenz  
Beschlussdatum: 04.05.2024  
Tagesordnungspunkt: TOP 4 Strukturprozess und  
Satzungsänderungsanträge

1. Der § 14 wird wie folgt gefasst:

„§ 14 Die Frauen, **Lesben, inter, nicht-binären, trans\* und agender Personen** Vollversammlung

(1) <sup>1</sup>Die Frauen, **Lesben, inter, nicht-binären, trans\* und agender Personen** Vollversammlung

(**FLINTA-VV**) ist das **FLINTA**-öffentliche Beschlussorgan des Landesverbandes. <sup>2</sup>Der Landesausschuss und die **FLINTA**-Vollversammlung bzw. die **FLINTA**-Konferenz sind die höchsten Beschlussorgane zwischen den Landesmitgliederversammlungen und den Landesdelegiertenkonferenzen. <sup>3</sup>Im Falle konkurrierender Beschlüsse entscheidet die LDK.

(2) <sup>1</sup>Die **FLINTA**-Vollversammlung dient dem Austausch, der Vernetzung und der politischen

Diskussion unter **FLINTA**. <sup>2</sup>Sie trifft Beschlüsse von grundlegender politischer oder

organisatorischer Bedeutung und koordiniert den Informationsfluss zwischen den Gliederungen

und innerparteilichen Vereinigungen, dem Landesvorstand und der Abgeordnetenhausfraktion.

<sup>3</sup>Sie kann Berichte des Landesfinanzrats anfordern. <sup>4</sup>Ihre Aufgaben sind insbesondere:

a) Beschlussfassung zu aktuellen politischen Fragen

b) Beschlussfassung über frauen\*- und geschlechterpolitische bzw. feministische Leitlinien des Landesverbandes

c) Begleitung des Monitoring der frauen- bzw. **FLINTA**-politischen Strukturen des

17 Landesverbandes

18 d) Abgabe von Voten zur Wahl der Sprecherin für Frauen- und Geschlechterpolitik  
19 im  
Landesvorstand

20 (3) <sup>1</sup>Die **FLINTA**-Vollversammlung tagt **FLINTA**-öffentlich. <sup>2</sup>Die Öffentlichkeit kann  
21 mit  
einfacher Mehrheit ausgeschlossen werden.

22 (4) <sup>1</sup>Das Gremium ist beschlussfähig, wenn mindestens 10% der Mitglieder des  
23 Landesverbandes  
24 anwesend sind, **die als weiblich oder inter/divers erfasst sind**. <sup>2</sup>Wenn das nötige  
Quorum  
nicht erreicht wird, wird die **FINTA**-Vollversammlung in eine **FINTA**-Konferenz  
umgewandelt.

25 (5) <sup>1</sup>Die **FLINTA**-Vollversammlung tagt mindestens einmal im Jahr. <sup>2</sup>Darüber hinaus  
26 kann sie auf  
27 Verlangen der Mehrheit der stimmberechtigten **FLINTA** des Landesausschusses oder  
28 von 10% der  
Mitglieder des Landesverbandes einberufen werden, **die als weiblich oder  
inter/divers erfasst  
sind**.

29 (6) <sup>1</sup>Zur **FLINTA**-Vollversammlung ist von den **FLINTA** im Landesvorstand unter Angabe  
30 der  
Tagesordnung mit einer Frist von mindestens 10 Tagen einzuladen.

31 (7) <sup>1</sup>Anträge müssen drei Wochen vor Tagungstermin dem Landesvorstand vorliegen  
32 und werden  
33 den Gliederungen, innerparteilichen Vereinigungen und Mitgliedern spätestens zwei  
34 Wochen vor  
35 Tagungstermin elektronisch zugesandt. <sup>2</sup>Über die Behandlung nicht fristgerecht  
36 gestellter  
37 Anträge entscheidet die **FLINTA**-Vollversammlung. <sup>3</sup>Anträge zur **FLINTA**-  
Vollversammlung sollen  
vorher in den **FLINTA**-Gruppen der Bezirksgruppen, Abteilungen und  
innerparteilichen  
Vereinigungen diskutiert werden. <sup>4</sup>Gleiches gilt für Vorschläge zur  
Kandidatinnen\*aufstellung.

38 (8) <sup>1</sup>Die **FLINTA**-Vollversammlung gibt sich eine Geschäftsordnung. <sup>2</sup>Diese bleibt  
39 auch für die

40

folgenden **FLINTA**-Vollversammlungen in Kraft, sofern sie nicht zu Beginn einer **FLINTA**-Vollversammlung geändert wird.“

41 2. § 15 wird wie folgt gefasst:

42 „§ 15 Die **FINTA**-Konferenz

43 (1) <sup>1</sup>Die **FLINTA**-Konferenz (FK) kann die Aufgaben der **FLINTA**-Vollversammlung  
44 wahrnehmen. <sup>2</sup>Sie  
45 setzt sich aus den für die **FLINTA**-Konferenz gewählten **weiblichen, lesbisch inter,**  
46 **non-**  
47 **binären und trans\*** Delegierten der Bezirksgruppen, der Abteilungen, der  
innerparteilichen  
Vereinigungen und Vertreterinnen\* des Landesvorstands und der Fraktion im  
Abgeordnetenhaus  
zusammen.

48 (2) <sup>1</sup>Die **FLINTA**-Konferenz besteht aus 50 Mitgliedern. <sup>2</sup>Der Landesvorstand und die  
49 Abgeordnetenhausfraktion entsenden jeweils zwei Mitglieder. <sup>3</sup>Jede Bezirksgruppe,  
50 jede  
51 Abteilung und jede innerparteiliche Vereinigung erhält ein Grundmandat. <sup>4</sup>Die  
52 verbleibenden  
53 Mandate werden entsprechend der Mitgliedsstärke an die Bezirksgruppen und  
54 Abteilungen  
55 vergeben, indem ihre Mitgliederzahl mit der Zahl der verbleibenden Mandate  
56 multipliziert und  
57 durch die Gesamtzahl der Mitglieder des Landesverbandes dividiert wird. <sup>5</sup>Das  
58 Ergebnis wird  
59 zu einer vollen Zahl gerundet; dadurch bedingte Abweichungen von der Zahl von 50  
Mitgliedern  
sind zulässig. <sup>6</sup>Maßgeblich sind die für den letzten Jahresrechenchaftsbericht  
geprüften  
Mitgliederzahlen gemäß § 5 Absatz 3 dieser Satzung. <sup>7</sup>Das Mandat ist nicht  
übertragbar. <sup>8</sup>Die  
Delegierten werden für ein Jahr gewählt, unbeschränkte Wiederwahl ist möglich. <sup>9</sup>  
Es können  
Ersatzdelegierte gewählt werden, die bei Verhinderung oder Ausscheiden das Mandat  
wahrnehmen  
können.

60 (3) <sup>1</sup>Ihre Sitzungen sind **FLINTA**-öffentlich. <sup>2</sup>Die Öffentlichkeit kann mit einfacher  
61 Mehrheit  
ausgeschlossen werden.

62 (4) <sup>1</sup>Die **FLINTA**-Konferenz beschließt mit einfacher Mehrheit. <sup>2</sup>Sie ist  
63 beschlussfähig, wenn  
64 die Hälfte der Delegierten anwesend ist. <sup>3</sup>Maßgeblich ist die Zahl der  
ausgegebenen  
Stimmkarten.

65 (5) <sup>1</sup>Die **FLINTA**-Konferenz gibt sich eine Geschäftsordnung. <sup>2</sup>Diese bleibt auch für  
66 die  
67 folgenden **FLINTA**-Konferenzen in Kraft, sofern sie nicht zu Beginn der Versammlung  
68 geändert  
69 wird.“

70  
71 **3. In § 9 Absatz 7, in §10 Absatz 7, in § 12, in § 17 Absatz 1 und in § 25 Absatz**  
72 **1 wird**  
jeweils das Wort „Frauen\*“ ersetzt durch das Wort „FLINTA-“. In § 13 Abs. 5 wird  
das Wort  
"Frauenvollversammlung/Frauenkonferenz" ersetzt durch das Wort "FLINTA-  
Vollversammlung/FLINTA-Konferenz.

## **SÄA-9 Wahlversammlung**

Gremium: Landesdelegiertenkonferenz  
Beschlussdatum: 04.05.2024  
Tagesordnungspunkt: TOP 4 Strukturprozess und  
Satzungsänderungsanträge

1 1. § 9 Abs. 7 Satz 1 wird wie folgt gefasst:

2 „Die Bezirksgruppen wählen Delegierte für die Landesdelegiertenkonferenz, **die**  
3 **Wahlversammlung**, die Frauen\*Konferenz und den Landesausschuss.“

4 2. § 12 wird wie folgt geändert:

5 a) Nach Absatz 3 wird folgender Absatz 4 eingefügt:

6 **„(4) die Wahlversammlung“**

7 b) Die bisherigen Absätze 4 bis 10 werden zu Absätzen 5 bis 11.

8 3. Nach §16 wird folgender §17 eingefügt:

9 **„§ 17 Wahlversammlung**

10 **(1) Ist entsprechend § 16, insbesondere für den Fall dass eine**  
11 **Landesmitgliederversammlung**  
12 **nicht beschlussfähig ist, die Landesdelegiertenkonferenz zur Aufstellung der**  
13 **Landeslisten**  
14 **für die Wahlen zum Abgeordnetenhaus oder zum Deutschen Bundestag berufen, werden**  
**die**  
**Landeslisten durch eine Wahlversammlung gewählt, nachdem die LDK ein Meinungsbild**  
**für die**  
**Listen erstellt hat.**

15 **(2) Die Wahlversammlung besteht aus den Delegierten der Bezirksgruppen und soll**  
16 **im direkten**  
**Anschluss zur Landesdelegiertenkonferenz bzw. Landesmitgliederversammlung**  
**stattfinden.**

17 (3) <sup>1</sup>Bei der Wahl der Delegierten für die Wahlversammlung in den Bezirksgruppen  
18 haben das  
19 aktive und passive Wahlrecht alle Mitglieder, die zu diesem Zeitpunkt zur  
20 jeweiligen Wahl  
21 des Abgeordnetenhauses oder Bundestages für welche die Landesliste aufgestellt  
22 wird, aktiv  
wahlberechtigt sind, und im Bezirk ihren Hauptwohnsitz haben. <sup>2</sup> Dies gilt auch für  
Mitglieder, die ihr Stimmrecht in einer Abteilung oder einer innerparteilichen  
Vereinigung  
ausüben.

23 (4) <sup>1</sup>Jede Bezirksgruppe erhält zwei Grundmandate. <sup>2</sup>Die Wahl der Delegierten  
24 erfolgt für die  
25 Aufstellung einer Landesliste. <sup>3</sup>Im Übrigen gelten § 16 Abs. 3 Sätze 2, 3, 5 bis 7  
26 entsprechend, wobei auch Mitglieder, die ihr Stimmrecht in einer Abteilung oder  
27 innerparteilichen Gliederung wahrnehmen, aber ihren Hauptwohnsitz im jeweiligen  
28 Bezirk  
haben, berücksichtigt werden. <sup>4</sup>Bei der Wahl der Delegierten sind die jeweiligen  
wahlrechtlichen Vorgaben, wie z.B. der Zeitpunkt der Wahl der Delegierten,  
einzuhalten.

29 (5) <sup>1</sup>Im Übrigen gelten die Vorschriften über die Landesdelegiertenkonferenz  
30 entsprechend.  
31 <sup>2</sup>Die Geschäftsordnung der Landesdelegiertenkonferenz findet Anwendung, soweit die  
Wahlversammlung nicht etwas Abweichendes beschließt.“

32 4. Die bisherigen §§ 17 bis 29 werden die §§ 18 bis 30.

## **SÄA-10 Einladungsversand per Mail**

Gremium: Landesdelegiertenkonferenz  
Beschlussdatum: 04.05.2024  
Tagesordnungspunkt: TOP 4 Strukturprozess und  
Satzungsänderungsanträge

1 1. § 13 Absatz 2 Satz 3 wird wie folgt gefasst:

2 „Sie ist vom Landesvorstand unter Angabe der Tagesordnung mit einer Frist von  
3 mindestens  
sieben Wochen einzuladen.

4 2. § 16 Absatz 2 Satz 3 wird wie folgt gefasst:

5 „Die Einladung erfolgt unter Angabe der Tagesordnung mit einer Frist von  
6 mindestens sieben  
Wochen.“

## **SÄA-11 Nachwahl der Delegierten und Harmonisierung des Turnus der Wahl von Delegierten**

Gremium: Landesdelegiertenkonferenz  
Beschlussdatum: 04.05.2024  
Tagesordnungspunkt: TOP 4 Strukturprozess und  
Satzungsänderungsanträge

1 1. §15 Absatz 2 Satz 8 und 9 werden wie folgt gefasst und folgender Satz 10  
angefügt:

2 „<sup>8</sup>Die Delegierten werden **in der Regel** für ein Jahr, **mindestens jedoch einmal im**  
3 **Kalenderjahr**, gewählt, unbeschränkte Wiederwahl ist möglich. <sup>9</sup>Es können  
4 Ersatzdelegierte  
5 gewählt werden, die bei Verhinderung das Mandat wahrnehmen können.<sup>10</sup>**Scheidet ein\*e**  
**Delegierte\* vorzeitig aus, findet eine Nachwahl für die verbleibende Amtszeit**  
**statt.“**

6 2. §16 Absatz 3 Satz 7 wird wie folgt neu gefasst und folgender Satz 8 angefügt:

7 „<sup>7</sup>Die Gliederungen und innerparteilichen Vereinigungen können Ersatzdelegierte  
8 wählen, die  
9 bei Verhinderung das Mandat wahrnehmen können.<sup>8</sup>**Scheidet ein\*e Delegierte\*r**  
**vorzeitig aus,**  
**findet eine Nachwahl für die verbleibende Amtszeit statt.“**

10 3. §17 Absatz 3 Sätze 8 und 9 werden wie folgt neu gefasst und folgender Satz 10  
angefügt:

11 „<sup>8</sup>Die Delegierten werden **in der Regel** für ein Jahr, **mindestens jedoch einmal im**  
12 **Kalenderjahr**, gewählt, unbeschränkte Wiederwahl ist möglich. <sup>9</sup>Es können  
13 Ersatzdelegierte  
14 gewählt werden, die bei Verhinderung das Mandat wahrnehmen können. <sup>10</sup>**Scheidet**  
**ein\*e**  
**Delegierte\*r vorzeitig aus, findet eine Nachwahl für die verbleibende Amtszeit**  
**statt.“**



## **SÄA-12 Festschreibung der Wahl von zwei Delegierten in den Bundesfinanzrat**

Gremium: Landesdelegiertenkonferenz  
Beschlussdatum: 04.05.2024  
Tagesordnungspunkt: TOP 4 Strukturprozess und  
Satzungsänderungsanträge

1 1. Nach §18 Absatz 6 Satz 5 wird folgender Satz eingefügt:

2 „**6Der Landesvorstand wählt ein\*e Vertreter\*in der Landespartei im Bundesfinanzrat**  
3 **und deren**  
4 **Stellvertreter\*in.**“ **Dabei handelt es qua Amt bei der Vertreter\*in um die**  
5 **Landesschaftzmeister\*in.**

6 2. § 20 Abs. 2 wird wie folgt neu gefasst:

7 „(2) <sup>1</sup>Der Landesfinanzrat hat insbesondere folgende Aufgaben:

8 a) Beratung und Kontrolle des Landeshaushaltes, des Haushalts der  
9 innerparteilichen  
10 Vereinigungen sowie der mittelfristigen Finanzplanung,

11 b) Erstellung einer Beschlussvorlage des Landeshaushaltes für die  
12 Landesmitgliederversammlung bzw. die Landesdelegiertenkonferenz,

13 c) Koordination der bezirklichen Finanzplanungen und Beschluss über den  
14 bezirklichen  
Finanzausgleich,

**d) Die Wahl einer Vertreter\*in der Landespartei im Bundesfinanzrat und deren  
Stellvertreter\*in.“**